



Herrenberg
Behindertengerechte Oberflächengestaltung
Ausführung Herbst 2011

Blinde und sehbehinderte Menschen orientieren sich anhand von akustischen und tastbaren (taktile) Signalen. Mit dem Langstock, dem wichtigsten Hilfsmittel, werden Hindernisse und Gefahrenpunkte erkannt. Blinde orientieren sich am Geräusch und am Echo der Langstockspitze, sie hören mit dem Stock.
Oft sind sehbehinderte Menschen auch mit kurzem, weissen Erkennungsstock unterwegs.

Die Rapperswiler-Altstadt ist weitgehend mit Kopfsteinpflaster belegt, was für Menschen mit einer Behinderung oft mit grosser Anstrengung bewältigt wird. Der 1.20 m breite Belag mit geringem Rollwiderstand ermöglicht eine erschütterungsarme Befahrbarkeit.



Bushaltestelle Kempraten Bahnhof

Die Höhe der Anlegekante bei angepassten Bushaltestellen beträgt mindestens 16 cm. Das zusätzlich seitliche Absenken des Buses mit Rampe ermöglicht das selbständige Ein- und Aussteigen für gut geübte Rollstuhlfahrende, in anderen Fällen ist das Personal behilflich.
Von total 120 Bushaltestellen sind bis heute 20 behindertengerecht angepasst worden, weitere Anpassungen werden in den nächsten Jahren folgen.



Holzsteg Rapperswil-Hurden Länge 841 m

Am 6. April 2001 wurde der Holzsteg von Rapperswil nach Hurden eingeweiht. Durch Witterung und Sonneneinstrahlung hat das Holz an vielen Stellen Schaden genommen und verschiedentlich wurden schon Unterhaltsarbeiten notwendig. Im Herbst 2011 wurde der ganze Steg überprüft und die unterschiedlich verformten Lamellen des Gehbelags durch x-tausend Eichendistanzkeile gleichmässig ausgerichtet. Der Holzsteg kann mit dem Rollstuhl mit etwas Vorsicht wieder gut befahren werden.



Spazierweg im Stampf

Die Wahl einer geeigneten Verschleisschicht für Naturbeläge (Korngrösse 0-16mm) ermöglicht auch den Rollstuhlfahrenden eine angenehme Benützung der Spazierwege.



Strassenübergang Schachenstrasse

Das Absenken von Trottoirs bei Strassenübergängen ermöglicht auch den seh- und gehbehinderten Menschen ein angenehmes Überqueren der Strasse.



Strassenübergang Zürcherstrasse

Die taktile Bodenmarkierung vor dem Strassenübergang erleichtert den sehbehinderten Menschen das Auffinden des Ampelmastes mit gelbem Fussgängerdrücker. Der Drücker reagiert auf Berührung. Durch das Vibrieren unten am gelben Gerät wird die Grünphase eingeleitet. Der Übergang erfolgt in Pfeilrichtung.



Öffentliche WC-Anlage Haldenstrasse

Verschiedene, schon bestehende öffentliche WC-Anlagen wurden normgerecht ausgestattet. Aufgrund immer wieder vorkommender Beschädigungen sind die meisten WC-Anlagen nachts geschlossen, an wenigen Orten sind sie mit Eurokey nutzbar.



Rollstuhlparkplatz in Bollingen

Zu den bereits bestehenden Rollstuhlparkplätzen auf öffentlichem Grund sind zehn neue Parkplätze erstellt worden. Je nach Standort sind sie gebührenfrei.



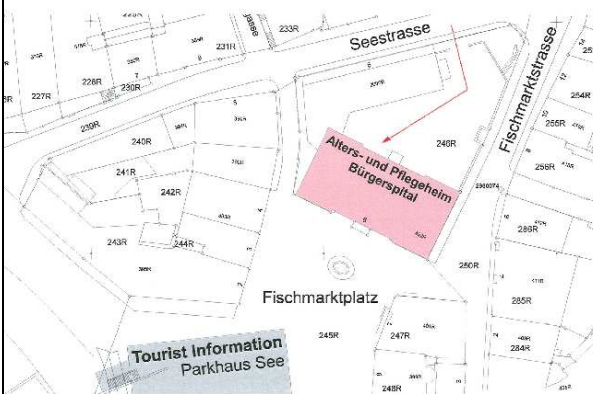
Taktile Bodenmarkierung beim Bahn-und Bushof Rapperswil

Blinde und sehbehinderte FussgängerInnen werden durch taktil-visuelle Markierungen auf Gefahrensituationen, auf Etappenziele, an denen sie eine Entscheidung treffen müssen, oder auf ein Leitliniensystem als Orientierungshilfe aufmerksam gemacht .



TIPP

Hindernisse: Trickreich bewältigen. Immer schräg heranzufahren, jedes Vorderrad einzeln über die Schwelle bugsieren. Je nach Größe der Räder, Schwung und Eigenkräfte rollen dann die hinteren Räder über die Schwelle ohne Anheben des Rollators.



Ab 1. März 2014 kann für Aufenthalte im Stadtgebiet ein Rollstuhl ausgeliehen werden. Der Rollstuhl kann im Alters- und Pflegeheim Bürgerspital, Fischmarktplatz 6, 8640 Rapperswil bezogen werden, Tel. 055 210 18 82. Voranmeldung erwünscht.